

Bericht aus dem Grossen Gemeinderat Winterthur

Sitzung vom 28. Februar 2011

Umnutzung der Liegenschaft Schöntal: Ökologisch ungenügend und zu teuer (2010/51)

Obwohl die Grünliberalen die Zusammenlegung der beiden Stadtwerk-Standorte Untere Vogelsangstrasse und Schöntal als sinnvoll erachten, haben sie die Rückweisung des Kredits von über 19 Mio. Franken beantragt, weil die vorgeschlagene Sanierung des Werkhofs Schöntal zu teuer und ökologisch ungenügend ist. Der Stadtrat hat die Chance verpasst, die Variante mit Domausbau, welche energetisch sinnvoller wäre, vertieft zu prüfen. Der ökologisch interessantere Domausbau würde zwar zu höheren Investitionskosten führen, wäre aber in einer langfristigen Perspektive auch wirtschaftlich durchaus interessant, weil man im Betrieb Energiekosten einsparen und die Halle als Lagerraum vermieten könnte. Beat Meier (glp) wollte mit der Rückweisung erreichen, dass der Stadtrat die Vorlage nochmals überarbeitet bzw. den Domausbau gründlich prüft. Nachdem die Rückweisung keine Mehrheit fand, lehnten die Grünliberalen die Weisung ab, unterlagen aber.

Oberwinterthur erhält ein neues Schwimmbad: (2010/106)

Auch das letzte Freibad in Winterthur wird saniert und erhält eine 77m-Rutschbahn, Chromstahl- und Kinderplansch-Becken, einen Kiosk sowie neue Garderoben. Die Grünliberalen haben den Kredit von rund 10 Mio. Franken genehmigt. Beat Meier (glp) monierte zwar die hohen Kosten, akzeptierte sie angesichts der Vorgeschichte des Projekts doch. Die Grünliberalen freuen sich mit den Oberianern und wünschen einen sonnigen Sommer!

Der neue Verkehrsgarten wird in Ohrbühl gebaut (2011/17)

Die Grünliberalen genehmigten den Kredit über 1.24 Mio. Franken, damit beim Zivilschutzzentrum auf der Fröschenweid eine Veloübungsanlage mit Kreisel, Quartier- und Hauptstrassen sowie Geschicklichkeitsparcours angelegt werden kann. Annetta Steiner (glp) meinte, dass zwar ein zentraler Standort in einem Quartier wünschenswert gewesen wäre, lobte aber die Ausweitung der Öffnungszeiten des Verkehrsgartens. Die Grünliberalen begrüssen ein allfälliges Sponsoring des Verkehrsgartens, erwarten aber vom Stadtrat, dass er dabei Augenmass bewahrt.

Ergänzungsbericht verlangt zu OpenSource an der Oberstufe (2010/68)

Die Stadtrats-Antwort zum dringlichen Postulat von Marc Wäckerlin (PP) vermochte weder die Grünliberalen noch die Ratsmehrheit zufrieden zu stellen, so dass der Stadtrat einen Ergänzungsbericht vorlegen muss. Darin soll er insbesondere auf das Kosten-Nutzenverhältnis einer Einführung von OpenSource an der Oberstufe eingehen. Ziel ist ein Paradigma-Wechsel, damit sich die Stadt aus der Abhängigkeit von den Grosskonzernen lösen (und damit auch Geld sparen) kann.

Fragen an den Stadtrat

In der Fragestunde des Gemeinderats erkundigte sich Katrin Cometta-Müller (glp), was die Stadt und die Schulen unternehmen zum Thema Safer Surfing: Kinder und Jugendliche sollen im Internet ihre Privatsphäre schützen. Martin Zehnder (glp) fragte, wie viele Solaranlagen auf städtischen Liegenschaften vorzufinden sind und wie viele es per Ende 2011 sein werden.

Eingereichte Vorstösse

Die Ratssitzung wurde von den Grünliberalen genutzt, um Vorstösse einzureichen:

Neue parlamentarische Zielvorgabe „Strom aus erneuerbaren Energien“: Beat Meier (glp) fordert mit einer Budgetmotion, dass im Budgetprozess bei Stadtwerk neu der Anteil Strom aus erneuerbaren Energien ausgewiesen werden muss und dass der Wert für 2012 30% betragen soll. Stadtwerk soll dann in den folgenden Jahren den Anteil an erneuerbaren Energien um je 5% steigern. Winterthur ist Energiestadt und auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft und muss darum den Anteil erneuerbarer Quellen im Strommix erhöhen.

Budgetmotion Preisband Fernwärme: Beat Meier (glp) fordert, die Einführung einer neuen parlamentarischen Zielvorgabe, um marktgerechte und ökologische Versorgungspreise der Fernwärme sicherzustellen. Entsprechend soll der Preis für Fernwärme künftig 80 – 90% des Preises für fossile Energieträger betragen. Damit hat Fernwärme einen garantiert tieferen Preis wie fossile Energie, was die Investitionssicherheit erhöht, ist aber teuer genug, damit sich Energieeffizienz lohnt.

Temporeduktion in Quartieren: Die von Martin Zehnder (glp) mit eingereichte Motion fordert, dass grundsätzlich auf allen Quartierstrassen (alle Strassen, die im Verkehrsplan 2 des kommunalen Richtplans nicht speziell als überkommunal oder als Sammelstrasse markiert sind) die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h oder stärker zu reduzieren. Damit wird die Wohn- und Lebensqualität der Quartierbewohnenden sowie die Verkehrssicherheit deutlich erhöht.

Integrative Förderung (IF) auch für leistungsfähige Schülerinnen und Schüler: Das kantonale Volksschulgesetz sieht die IF als Massnahme zur Unterstützung von Schulkindern vor. Katrin Cometta (glp) fordert in einer mit eingereichten Budgetmotion, dass aber nicht nur Schülerinnen und Schüler mit Defiziten von der IF profitieren sollen. Der Anteil der Kapazitäten der Integrativen Förderung, der für die Förderung von leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern vorbehalten ist, soll deshalb im Budget separat ausgewiesen und somit diskutiert werden können.

Sichtbare Präsenz der Stadtpolizei an Brennpunkten: Die von Katrin Cometta (glp) mit eingereichte Budgetmotion verlangt die Erhöhung der Frontstunden der Stadtpolizei um den Bahnhof, im Bermudadreieck und Stadtpark sowie in den Quartieren. Sichtbare Polizeipräsenz erhöht die subjektive und die objektive Sicherheit der Bevölkerung.

Mehr Sicherheit im öffentlichen Raum: Das von Katrin Cometta (glp) mit eingereichte Postulat fordert ein Sicherheitskonzept mit einem Massnahmenkatalog, um die subjektive und objektive Sicherheit im Bereich des Hauptbahnhofes, Stadtparks und Unterführungen zu erhöhen. Dabei soll Departements-übergreifend vorgegangen und die präventiven, repressiven und sozialen Massnahmen aufeinander abgestimmt werden.

Für weitere Fragen
Michael Zeugin (Fraktionspräsident)
Mobile 079 488 70 34; E-Mail michael.zeugin@grunliberale.ch

Information über die Grünliberalen
Grünliberale Partei Winterthur, E-Mail winterthur@grunliberale.ch <http://winterthur.grunliberale.ch>

Die Grünliberale Partei des Bezirks Winterthur wurde am 31. Oktober 2005 gegründet und steht für eine nachhaltige und lösungsorientierte Politik ein. Die Grünliberale Partei stellt in Winterthur für die Amtsperiode 2010-2014 drei Gemeinderätinnen und drei Gemeinderäte. Der Grünliberalen Fraktion im Grosse Gemeinderat gehört auch der Vertreter der Piraten Partei an.